



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CII. Kurfürst Friedrich bestätigt Otto von Aeltern, Otte dem Jüngern und Claus von Bardeleben, Oheim und Neffen, die gesammte Hand an ihren Lehen, am 18. Dezember 1442.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

Cl. Kurfürst Friedrich bestätigt seinem Kanzler Heinz Kracht das Angefälle einiger Besitzungen in den Dörfern Fredestorf, Wyldenbruch, Zauchwitz und Nieben, welches ihm Markgraf Johann verliehen, am 18. Februar 1442.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg etc. vnd Burggraff czu Nurnberg, Bekennen offenlichen mit difem briff fur allermeniglich, das wir angefehen vnd erkant haben fulche manchfeltige getruwe vnd willige dinste, die vns vnd vnsern liben Bruder Marggraffen Johanfen vnd vnnszer herschafft vnnszer Canczler vnd liber getruwer heincze kracht lange czyt bisz her getan hat vnd noch hinfurder wol tun sol vnd mag. Darvmb vnd auch von befunder gnade wegen haben wir dem genannten heinczen krachte fulche Jerlich czinse vnd Rente, die denn vnnszer libe getruwe die pleczynne, Borgerynn in vnnszer stat Berlin, mit namen In den dorffern czu Tredestorff, czu wyldenbrueck, czu Czuchewicz vnd czu Rüben iczunt czu leipgedinge Inne hat vnd besiczet vnd von vns vnd vnnszer herschafft czu lehne ruren, mit allen Iren czugehorungen, czu einem rechten angefelle vnd manlehen gelihen haben, In massen denn dieselben guter, Jerlich czinse vnd Renthe dem obgenannten heinczen kracht von vnnsferm liben Bruder Marggraffen Johanfen obgenannten vormals auch sein geliehen wurden, vnd wir verleihen Im auch die obingeschriben guter etc. — Vnd geben Im des czu einem Inwiser vnnsfern lieben getruwen pawel von Cunrefzdorff. Czu Orkunde mit vnnsferm anhangenden Ingeligel verfigelt vnd Geben czu Berlin, nach gots gebort XIII^e. Jar vnd darnach Im czwey vnd virczigsten Jare, am Sontage Invocavit in der vasten.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XX, 69.

CII. Kurfürst Friedrich bestätigt Otto dem Aeltern, Otto dem Jüngern und Claus von Bardeleben, Dheim und Neffen, die gesammte Hand an ihren Lehen, am 18. Dezember 1442.

Wir frederich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer vnd Burggraffe zu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diefzem brieffe vor allermeniglich, das vor vns komen sint Alde Otte Bardelebe vnd Junge Otte vnd Claws, Egkarts, des genanten Alde otten seligen bruders Sone, haben vns erzalt, wie der genante alde otte vnd Egkart sin bruder seliger met iren lehngutern, die sie von vns vnd vnser herschafft zu lehn gehabt vnd noch haben, in gesampten lehen gefessen syn, vnd haben vns gebeten, In dieselben lehen vnd guter vordan zu gesampten handen zu verleihen. Als haben wir angefehen Ire willige dinste, die sie vns vnd vnnszer herschafft offte getan haben vnd hinfurder noch wol ton sullen vnd mogen vnd haben In dieselben ire lehen vnd guter, was sie von vns vnd vnnszer herschafft, der Marggraffschafft zu Brandenburg, zu lehen haben, zu rechten manlehen gnedighen verlehen vnd verlehen In die auch in crafft diefles brieffes also: sein die genannten Alde otte vnd Egkart sin Bruder seliger met iren gutern gesammelt gewesen, So sullen die gnannten alde otte, Junge otte vnd Claus auch von vns met allen iren guteren gesammelt sein vnd

Hauptst. I. Bd. X.

bleiben, ane argk vnd an alles geuerde. Zcu Orkonde met vnserm anhangenden Ingeßigel verfigelt. Geben zcu Berlin, Anno domini etc. XLII, am dinstage nach sente lucien tag.

Dominus per se iussit et legit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 70.

CIII. Des Kurfürsten Friedrich Schadlosbrief für Albrecht Kracht, Inhaber der Vogtei Trebbin, vom 21. Dezember 1442.

Wir frederich, von gots gnaden Marggraff zcu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkamrer vnd Burggraff zcu Nuremberg, Bekennen öffentlich met diessem brieft, do alle wir vnserm liebim getruwen Albrechte krachte vnser Slos vnd die voigtie zcu Trebin met allen iren zugehorungen In Amptmans wise Ingetan vnd von vnsern wegen zcuorsthende befolhen vnd ob er ichts an gelde vnd an andern sachen von vnsern geheis ader vnser sache wegen wurde betalen adder vfrichten, dieselbe vnser voigtie vnd andere vnser sachen dar mit vß zcurichten, geheissen haben etc. vnd was nu der obgnante albrecht kracht in sulchem vnserm dinste vnd Ammpte zcu Trebin in vnsern sachen borgeden, vßgeben vnd bestellen wirt, wenn oder vff welche czyt wir ader vnser erben In von dem Ammpte entfetzen wollen, Alsdenn so gereden vnd geloben wir vnd vnser erben den genanten Albrechte krachte vnd sine erben sulcher schulde vnd sachen, die er met kuntlicher vnd redelicher rechnung mag bewisen, ane iren schaden zcu benemen, in crafft diesses briefes an geuerde. Zcu Orkonde met vnserm vffgedrugten Ingeßigel verfigelt vnd Geben zcu Berlin, am dornstag Sante thomas des heiligen apostels tage, Anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo secundo.

R. Heyne pful.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 1.

CIV. Günther, Erzbischof zu Magdeburg, entschädigt den Rath der Stadt Burg für einige Seen auf der Feldmark Blumenthal, welche demselben vorenthalten sind, am 26. Mai 1443.

Wy gunter, von godes gnaden Ertzbischoff to Magdeborch, Bekennen öffentliken mit diessem bryue. Nachdem wir ja vortiden mit sulbort vnser Capittels den Erlamen Borgermestern, Radmannen, Borgern gemeyne vnd oren nachkomen vnser Stad Borgh die Marke to Blumenthal mit tinsen, watern, lehen, visscherien etc., Als dat vnser briff dar ouer gegeben clerlik vdwiset, vorkofft habin; Als had Brunwedel, Borger vnser alden Stad Magdeborch, etlike watre vnd Sehe, in der seluigen marke czu Blumenthal gelegen, by namen den balken wal, Beyde kunkel, den langen